

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943  
1941**

117 (21.5.1941)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-79047](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-79047)

# Offizielle Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagsort: Emden, Blumenbüschelstraße, Fernruf 2061 und 2062. — Verlagsfirma: Hannover 369 42. — Bantonten: Stadtpartalle Emden, Offizielle Sparte alle Emden, Kreispartalle Emden, Bremer Landesamt, Zweigverteilung Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in Emden, Norden, Gles, Wittmund, Leer, Moormer und Upenburg.

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1.70 RM, und 30 Pf. Beleggeld, in den Landgemeinden 1.65 RM, und 30 Pf. Beleggeld, Postbezugspreis 1.90 Reichsmark einchl. 21,8 Pf. Postzustellungsgeld zuzüglich 36 Pf. Beleggeld. — Einzelpreis 10 Pf. — Kautions- und Anzeigenpreise auf Anfrage.

Folge 117

Mittwoch, den 21. Mai

Jahrgang 1941

## Britische Nahost-Armee braucht Flugzeuge

### Alle in Afrika und Asien entbehrlichen Luftstreitkräfte nach Palästina und Ägypten geschickt

#### Bedenken um Syrien

Drathbericht unseres Vertreters in Bern

Bern, 21. Mai

Angeht es für die Briten im Ästlichen Mittelmeerraum wichtiger werdenden Lage hat das britische Nahost-Direktorat, wie aus einer Exhange-Meldung aus Kairo hervorgeht, in den letzten Tagen in Eile aus Afrika und Asien alle entbehrlichen Luftstreitkräfte nach Palästina und Ägypten kommen lassen. Aus Süd-afrika und Rhodesien, so meldet die englische Agentur, seien bereits Flugzeuge zur Unterstützung der Generale Wavell und Wilson eingetroffen. Außerdem seien auch neue antiaerische Fliegergruppen angekommen. Man müßte annehmen, daß diese antiaerischen Fliegergruppen von der Halbinsel Malakka abgezogen wurden, wo sie erst vor einigen Wochen aus Australien eintrafen, um den Stützpunkt Singapur zu verläßeln. Das bedeutet eine weitere Entlösung der Streitkräfte im Raume zwischen den Indischen Ozean und Songkong.

Die Engländer haben, wie Reuter behauptet, Verstärkungen in Flugzeugen nach dem Irak geschickt. Bisher entsandte sich, so erklärt das Londoner offizielle Büro nicht gerade sehr überzeugend, die Lage dort zurzeitbestellen. Um Basra herum sei es „so gut wie normal“. Die Lage in Bagdad dagegen wird als „weiterhin unklar“ gekennzeichnet. Immerhin sei so viel bekannt, daß der englische General und die englische Militärbehörden in Sicherheit seien. Die englischen Flugzeuge seien damit befristet, die rückwärtigen Verbindungen der feindlichen Streitkräfte anzugreifen sowie Spähflüge mit Flugblattabwurf durchzuführen, um die Bevölkerung zum Sturz der jetzigen Regierung aufzufordern. Den Erfolg dieser Bemühungen beurteilen die Engländer trotz gegenteiliger Behauptungen allerdings selber recht optimistisch.

In Syrien haben die meisten Engländer und Amerikaner, die sich noch in Beirut aufhielten, den Weg nach Jerusalem gewählt. Meldungen aus Beirut verzeichnen zahlreiche englische Anstöße und jüdische Korrespondenzen für diese Generationen. Der englische Generalstab in Beirut habe mitgeteilt, daß er Anweisung habe, Syrien zu verlassen und sich nach Palästina zu begeben.

Die englischen Stimmen sind in Bezug auf Syrien plötzlich recht bedenklich und bescheiden geworden. Es meldet sich natürlich keine Stimme der Einheit in Bezug auf das neueste Abenteuer, das Eden und Churchill den Engländern eingebracht haben. Die Hauptfragen der Engländer beziehen sich gegenwärtig auf eine Ausbreitung der Unruhe und Aufwühlbewegung in der arabischen Welt. So länger die „Überlegenheit“ des Irak anhalte, je größer ist die Gefahr, daß andere „unserer Art“ Elemente in der Nachbarschaft angezogen werden könnten.

Aus London meldet United Press, daß man in englischen militärischen Kreisen Gibraltar für gefährdet halte und die Ansicht vertritt, dieser Stellung könne nur noch ein ungeheurer Wert zugeschrieben werden. Man solle deshalb die Entsendung in Gibraltar in britischen militärischen und diplomatischen Kreisen nur mit Unruhe. Man könne sogar amtlich aussprechen hören, der „Schlüssel Gibraltar“ sei schon so verrotzt, daß er bald nicht mehr in seinem Schloß umgedreht werden könne.

#### Drusen zur Abwehr bereit

Genf, 21. Mai

Wie aus Beirut gemeldet wird, hat das Oberhaupt der Drusen die französischen Behörden unterrichtet, daß die Drusen des Libanon bereit seien, jeden englischen Angriff gegen Syrien und Libanon zurückzuschlagen.

#### Zahlreiche Fahrzeuge zerstört

Damascus, 21. Mai

Nach dem vom irakischen Hauptquartier am Montag ausgehenden Bericht hatten an der Westfront irakische Vorposten einen Kampf mit italienischen Partisanen, die vertreiben wurden. Von der Südfront griffen irakische, von ortsnahen Stämmen unterstützte Streitkräfte in der Nacht zum 18. Mai feindliche Abteilungen an, denen sie Material- und Menschenverluste beibrachten. Irakische Kampfflugzeuge bombardierten eine Abteilung feind-

licher Panzer und Truppentransporte, wobei dreißig Panzer- und Kraftwagen zerstört wurden. Der Rest der feindlichen

Kolonnen floh. Feindliche Flugzeuge warfen einige Bomben auf den Stützpunkt Al-Raschid, ohne bedeutenden Schaden anzurichten.

### Haß aller Araber gegen England

#### Noch keine Spur von dem verschwundenen ägyptischen General Aziz Pasha

Drathbericht unseres Vertreters in Rom

Rom, 21. Mai

Trotz eifrigen Suchens durch die englischen Behörden konnte bisher noch immer keine Spur festgestellt werden, wo sich der nach einem Flugzeugunfall auf rätselhafte Weise verschwundene ägyptische General Aziz Pasha gegenwärtig mit seinen Begleitern aufhält. Auch das englische Rotkreuz von 1000 Pfund hat das Geheimnis um den früheren ägyptischen Generalstabchef, der sich auf dem Wege nach dem Irak befand, nicht klären können.

Aziz Pasha galt als einer der beständigsten Offiziere der ägyptischen Armee. Im Sommer 1940 kam es zwischen ihm und den britischen Militärbehörden zu heftigen Meinungsverschiedenheiten, da er sich der englischen Unterdrückungspolitik in Ägypten widersetzte. Nach mehrfachen schweren Zusammenstößen zwischen ägyptischen und englischen Offizieren drohte General Aziz Pasha mit einer allseitigen

Erhebung in Ägypten bei Kriegsausbruch. Dabei erzwangen die englischen Behörden auf Grund der Ausnahmebestimmung die Verhaftung des Generals, der eine monatelange Aufenthaltbeschränkung folgte. Zu seinem Nachfolger wurde der Engländer General Ibrahim Fallah berufen.

Der Versuch General Aziz Pashas, am Freiheitskampf in Irak teilzunehmen, hat in allen arabischen Ländern außerordentliches Aufsehen erregt. Die arabische Zeitung „Al-Nasir“ weist darauf hin, daß Aziz Pasha als einer der treuesten ägyptischen Patrioten und Offiziere König Faruqs gilt, und daß ganz Ägypten ihn wegen seiner kompromisslosen Haltung bewunderte. Die Aussetzung von 1000 Pfund durch die Engländer beurteilt die Zeitung als einen perfiden Versuch, sich eines ägyptischen Patrioten zu entledigen. England ist nach Ansicht des Blattes auf den Kopf Aziz Pashas erst recht der Haß aller Araber entgegen.

### 228 englische Panzerkampfwagen erbeutet

#### Leichen griechischer Kapitane bei der Sebung britischer Schiffe gefunden

Berlin, 21. Mai

Bei der Sichtung des von dem britischen Expeditionskorps in Griechenland auf der Flucht zurückgelassenen Kriegsgüter wurde als bisherige Kampfwagenbeute festgestellt: 111 Panzerkampfwagen, 30 schwere Kreuzer-Panzerkampfwagen und 27 Panzer-Späh- und Infanterie-Panzer-Kampfwagen.

Die Beutezahlen erreichen damit allein an Panzer-Kampfwagen 228 Fahrzeuge. Es konnte bei der Sichtung der Beute festgestellt werden, daß mehrere englische Panzer-Verbände ihre gesamten Kriegsgüter bis auf den letzten Kampfwagen eingebüßt haben.

Die Schiffshedenungen im Hafen von Triest durch deutsche und griechische Raubzer haben aufschreckende Zeugnisse der britischen Kriegführung in Griechenland ausgereicht. Aus den Kartenbüchern und Kommandoständen der vertriebenen britischen Schiffe wurden die Leichen griechischer Kapitane und Steuerleute abgehoben, deren Identität durch die mitgeführten Papiere erwiesen wurde.

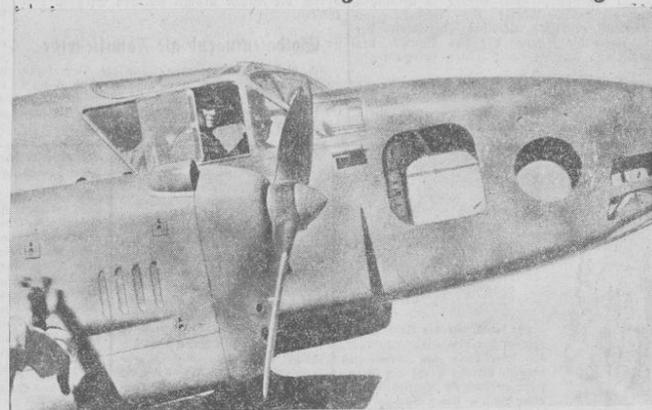
Diese Funde bekräftigen die in den Schiffsfahrtkreisen Athens bekannte Tatsache, daß die britischen Truppen griechische Kapitane gezwungen haben, die Führung ihrer fliehenden Schiffe zu übernehmen. Unter diesem Druck mußten die Griechen, denen die Briten alle möglichen Versprechungen gegeben hatten, noch ihr Leben opfern, um den gefährlichen Resten des britischen Expeditionskorps die Flucht zu erleichtern. Dies ist ein neuer Beweis dafür, wie England seiner Verbündeten zur Selbstopferung zwingt, um seine eigenen Kräfte zu retten.

#### Französischer Protest in Washington

Berlin, 21. Mai

Aus Washington wird gemeldet: Wie amtlich bekanntgegeben wird, hat der französische Botschafter in Washington, Henry Faye, bei der Regierung der USA gegen die Beschlagnahme der französischen Schiffe in USA-Häfen protestiert.

### General Rommel fliegt selbst Aufklärung



Der Oberbefehlshaber des Deutschen Afrika-Korps startet, um sich eine genaue Uebersicht über die Lage an der Front zu verschaffen. (PK. Boecker, Atlantic)

#### Bocksprünge in USA.

Roosevelts Kumpane haben sich die Trompete von Mund zu Mund gereicht und frisch drauflos geschmettert, daß die Achsenmächte die Weltbeherrschung anstreben. Deutschland sei im Begriff, die Ozeane zu erobern, und wenn dieser Krieg so weitergehe, dann wäre es um die Sicherheit der Vereinigten Staaten geschehen. Ergebnisse dieser Art hört man nicht zum ersten Male aus Washington. Bisher war es aber das Vorwort einiger querzöpfiger Senatoren, mit solchen und anderen wilden Behauptungen den Mann auf der Straße verärgern zu machen. Neu ist, daß sich nunmehr zahlreiche Regierungsmitglieder zu diesen Verdrehungen hergeben, allen voran Roosevelt und Hull. Die wirtschaftliche Einkreisung der Vereinigten Staaten ist schon weit gediehen, Deutschland bedrohe die ganze Welt, und mit dem internationalen Handel sei es für alle Zeiten aus. Die USA hätten sich immer abgedankt, den Weltmarkt zu beleben, um alle Staaten an den Segnungen des Dollars teilhaben zu lassen, aber das sei nun wohl vorbei, denn Deutschland wolle den Weltmarkt zerstören.

Wird so oberflächlichen Behauptungen glaubt man in den USA Politik machen zu können, obwohl kein Staat dem Weltmarkt so schwere Schläge versetzt hat wie gerade die USA. Der Reichstag, der den Amerikanern durch den Weltkrieg in den Schoß gefallen war, hatte Washington und Keunorf aber verleitet, rund um den Erdball den Dollar als Hilfsmittel gegen alle wirtschaftlichen Nöte anzubieten. Eine ausgehungerte Welt war nicht genug, die Medien zu schänden, aber sie ist den Nationen nicht bekommen. Der Dollar schuf Scheinblüten zu hohen Zinsen, und Unkel Sam fand nicht als der gute Unkel aus Amerika, sondern als ein erbarmungsloser Wirtel, der die Kräfte schwenkte, sobald der Schuldner nicht im Schweige seines Angeichts Zins und Tilgung zahlte. Die Herrschaft des Dollars hat alle Welt zu spüren bekommen. Als den Amerikanern das Gefühl nicht mehr lohnend genug erschien, verließen sie mit Gewalt ihre ausgebeugenen Gebiete aus den franten Volkswirtschaften wieder heraus und überließen die Länder ihrem Schicksal. Seitdem hat die Welt sich ohne den Dollar geholfen. Es ist eine unbeherrschbare Tatsache, daß den USA seit dem Jahre 1933 nur noch ganz wenige Anteile abgenommen worden sind. Wichtig ist die Staaten, die sich politisch oder wirtschaftlich am Ende haben, haben unter vielfachen Schutztafeln noch einmal einen Dollarrest angenommen. Der Dollar ist geflohen, aber es weiß man in Südamerika wie in Europa und im Orient, auch wo man in der ärgsten Not wieder den Dollar annehmen muß.

Roosevelt, Hull und Konjunktur haben mit ihren Phrasen die nordamerikanische Wirtschaft bei der Stange zu halten, um ihre eigenen Maßpläne verwirklichen zu können. Europa will nichts als eine neue Ordnung, einen ruhigen wirtschaftlichen Ausgleich und die Sicherung gegen künftige Übergriffe Englands. Ganz gewiß ist dies eine Angelegenheit, die Washington völlig gleichgültig sein kann. Die verlockenden Einmischungen der USA sind aber das Mittel, um die eigenen Weltwirtschaftspläne zu tarnen. Mit geringer Hand greifen die USA nach atlantischen und pazifischen Stützpunkten.

#### Englischer Frachter versenkt

Newport, 21. Mai

Wie Associated Press aus Montreal meldet, gab die Kation Steamship Company eine nichtamtliche Nachricht bekannt, daß der englische Frachter „Portadown“ (1746 BRT.) Ende März oder Anfang April an der afrikanischen Küste versenkt worden sei.

#### Marinehilfschiff vernichtet

Madrid, 21. Mai

Die britische Admiralität bedauert, mitteilen zu müssen, daß das Marinehilfschiff der königlichen Marine „Camito“ versenkt worden ist. Die nächsten Angehörigen der Besatzung sind benachrichtigt worden. Bei dem Marine-Hilfschiff „Camito“ handelt es sich um ein Glasgow beheimatetes Dampfer von 6833 BRT., der Küsteneinsparungen an Bord hatte.





## Familiennachrichten

**Die glückliche Geburt eines frächtigen Sonntagsmädchels zeigen hoch erfreut an**  
 Johanne Rosberg, geb. Bartels  
 Duno Rosberg, z. Zt. im Felde  
 Leer, den 18. Mai 1941, z. Zt. Kreisstranfenhaus Leer

**Die glückliche Geburt eines frächtigen Sohnes zeigen an**  
 Anton Wurpts, z. Zt. Wehrmacht  
 und Frau Margarethe, geb. Schöneboom  
 Loga, den 15. Mai 1941

**Die Geburt unseres vierten Töchterchens geben wir in herzlichster Freude bekannt**  
 Erka Waterborg, geb. Lohmar  
 Jos. Waterborg  
 Leer, 20. Mai 1941, z. Zt. Kreisstranfenhaus

**Ein prächtiger Sonntagssjunge angekommen. In dankbarer Freude**  
 Silba Bahns, geb. Schmidt  
 Gebr. Johannes Bahns, z. Zt. im Felde  
 Leer, den 18. Mai 1941.

**Uns wurde ein gesundes Töchterchen geboren.**  
 Martha Neemann, geb. Smidt  
 Bernhard Neemann, z. Zt. im Felde  
 Großwolde, den 18. Mai 1941

**Dankbaren Herzens zeigen wir die Geburt eines gesunden Jungen an.**  
 Bernhard Eida, z. Zt. im Heeresdienst  
 und Frau Hilba, geb. Bloem  
 Boefstelerfeh, den 17. Mai 1941.

**Wir geben unsere Verlobung bekannt**  
 Tala Kannegeier  
 Conrad Meyer  
 Flachsmeer  
 Bullerberg, z. Zt. im Felde  
 17. Mai 1941

  
 Beim Vorgehen gegen einen griechischen Grenzort am 10. April 1941 schwer verwundet, mußte unser lieber Angestellter und Arbeitskamerad  
**Heinrich de Jonge**  
 am 11. April in soldatischer Pflichterfüllung für Führer und Volk sein junges Leben lassen.  
 Wir bedauern den frühen Verlust dieses jungen Arbeitskameraden, der sich stets durch Fleiß, Treue und Bescheidenheit ausgezeichnet hat.  
 Wir werden ihn nicht vergessen.  
 Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma  
 Schulte & Bruns, Emden.

Loga, Leer, Boen, Sollen, den 20. Mai 1941.  
 Statt besonderer Mitteilung.  
 Heute morgen verschied an Altersschwäche unser lieber, treuherziger Vater, Großvater und Urgroßvater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der  
**Hubelhezer**  
**Georg A. de Ories**  
 im 78. Lebensjahre.  
 In tiefer Trauer  
 Katherine de Wees  
 Heinrich C. de Ories und Frau, geb. Hinrichs  
 Heide de Ories und Frau, geb. Gruis  
 Theodor de Ories und Frau, geb. Grupp  
 nebst Kindern und Anverwandten.  
 Die Beerdigung findet statt am Freitag, dem 23. Mai, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Mittelstraße 3, aus. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Leer, den 20. Mai 1941.  
 Statt besonderer Mitteilung!  
 Nach langer, schwerer Krankheit verschied plötzlich meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Katharine Kunst**  
 geb. Dittes  
 im Alter von 52 Jahren.  
 In tiefer Trauer namens aller Angehörigen  
 Theodor Kunst und Kinder.  
 Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, dem 24. Mai, 3.30 Uhr, vom Trauerhause, Augustenstraße 34, aus. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Für die zahlreichen Beweise der Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen danken wir herzlichst.  
 Johann Bruns und Familie.  
 Logabirum, im Mai 1941.

Für die wohlwundene Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter sagen wir allen herzlichsten Dank.  
 Neuhaus.

Für die zahlreichen Beweise der Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen danken wir herzlichst.  
 Johann Bruns und Familie.  
 Logabirum, im Mai 1941.

Für die wohlwundene Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter sagen wir allen herzlichsten Dank.  
 Neuhaus.

Unser lieber Arbeitskamerad, der  
 Bahnhofsportier  
**Dieke Efkes**  
 in Leer  
 wurde am 18. Mai 1941 aus unserer Mitte gerissen.  
 Nahezu 41 Jahre war er im Dienste der Kleinbahn tätig. Seine gewissenhafte Pflichterfüllung wird uns ein Vorbild sein. Auf's Schmerzlichste betrauern wir den Tod dieses Arbeitskameraden, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.  
 Der Betriebsführer und die Gefolgschaft der Kleinbahn  
 Leer—Muriß—Wittmund.

Am Freitag, dem 23. Mai 1941, feiern unsere lieben Eltern der Landwirt  
**Ebbe Peters** und Frau  
 Robbelina, geb. Bernesen, zu Detmerlehe, das Fest der **Goldenen Hochzeit**.  
 Wir wünschen ihnen fernerhin Gottes reichen Segen.  
 Die dankbaren Kinder.

  
**N.S. Reichskriegerbund, Kameraderabteilung 1912**  
 Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser lieber Kamerad  
**Dieke Efkes**  
 zur großen Arme abberufen ist.  
 Er diente von 1894—96 im Inf.-Regt. 78 und war seit 1913 Mitglied der Kameraderabteilung.  
 Sein Andenken werden wir in Ehren halten.  
 Der Kameraderabteilungsführer,  
 Antreten zur Beerdigung am Donnerstag, 22. Mai, nachmittags 2.45 Uhr, Ede Augustinen - Christine - Charlotten-straße.

**Entlaufen graue Rabe**  
 Leer, Kirchstraße 30.  
**Gemeinde Ithorhoe**  
 Die Wege, Wegegräben sowie die Juggärten und die im vorigen Herbst nicht gereinigten Grenzgräben sind bis zum 10. 6. dieses Jahres gründlich instand zu setzen. Bei der Schanung vorzufindende Mängel werden auf Kosten der Säumigen behoben. Diese Befandmachung gilt auch für Auswärtswohnende.  
 Ithorhoe, den 20. Mai 1941.  
 Der Bürgermeister,  
 Zimmermann.

**Verdingung.**  
 Ausführung eines Betonbauwerks, Holzplafondbau, rund 1200 m<sup>3</sup> Beton. Dessenfalls Vergebung. Verdingungstermin: 30. Mai 1941. Zuschlagsfrist: 30. Juni 1941. Angebotsunterlagen gegen 5 RM. in bar. Wassertrahnamt Emden.

  
**Elektromotoren**  
 und Zubehör an Lager  
 Maschinen- und Eiswaren-Industrie Emden  
**W. WEBER, Ing.**  
 Emden  
 Fernsprecher 3208

**Entlaufen ein Jagdhund**  
 mit led. Halsband. Wiederbringer oder Nachrichtengeber Belohnung.  
 H. Dene, Hafstrap 5, Westerstede  
 Fernruf 250.  
**Jede Haut und jedes Fell**  
 wird der deutschen Wirtschaft zugeführt.  
**Julius Müller, Leer**  
 Alle Familiennachrichten stets in die OTZ.!

  
**Angelika-Quelle**  
**Bad Tönisstein**  
 zu Hautirritationen bei Nieren- und Blasen-, Magen- und Darmleiden, Gicht, Blutharnt, unterstützend bei Zucker. Brunnenschriften und Preise durch Kurverwaltung  
 Bad Tönisstein, Abt. Angelika-Quelle, Brohl a. Rh.

  
 42m hoch!!!  
 Ohne jede Sicherung  
 12 Meter schwanke der Mast!!!

**Verdunkelungspapier** 1,25 m breit, wieder eingetroffen  
**Papier-Bus - Leer**  
**Deutsche Christen Leer.**  
 Donnerstag, den 22. Mai, abends 8.15 Uhr, im „Haus Hindenburg“  
**Mitglieder-Versammlung.**  
 Bericht über die letzte Tagung in Eienach. Besprechung wichtiger Angelegenheiten.

**Das Wiegen auf der Fuhrwerkswaage**  
 vor der „Gaststätte zur Kleinbahn“ wird vorübergehend von mit bejorgt. Anmeldung im Hotel „Frisia“  
 Michaels, Leer.

**Prisen-Planzkartoffeln eingetroffen.**  
**J. G. Kena, Geisfelde. Fernruf 2676.**  
**Leermer Kleinbahn und Dampfschiffahrt Aktien-Gesellschaft, Emden.**  
 Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur **ordentlichen Hauptversammlung** auf **Mittwoch, den 11. Juni 1941, 17.30 Uhr**, im Hotel „Oranien“ in Leer eingeladen.

**Tagesordnung:**  
 1. Vorlage des Jahresabschlusses und der Berichte von Vorstand und Aufsichtsrat.  
 2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns.  
 3. Erteilung der Entlastung für den Vorstand und Aufsichtsrat.  
 4. Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes.  
 5. Aktionäre, die an der ordentlichen Hauptversammlung teilnehmen wollen, erhalten gegen Hinterlegung der Aktien bzw. Einbringung eines Bankdepotbescheins bis spätestens am Sonnabend, dem 7. Juni 1941, Eintrittskarten und Stimmzettel im Büro unserer Gesellschaft in Emden, Am Deift 32.  
 Emden, den 17. Mai 1941.  
 Der Vorsitz der Aufsichtsrates:  
 Dr. R. Lafen.

**Aktien-Gesellschaft „Ems“, Emden.**  
 Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur **ordentlichen Hauptversammlung** auf **Mittwoch, den 11. Juni 1941, 17 Uhr**, im Hotel „Oranien“ in Leer eingeladen.  
**Tagesordnung:**  
 1. Vorlage des Jahresabschlusses und der Berichte von Vorstand und Aufsichtsrat.  
 2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns.  
 3. Erteilung der Entlastung für den Vorstand und Aufsichtsrat.  
 4. Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes.  
 5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1941.  
 Aktionäre, die an der ordentlichen Hauptversammlung teilnehmen wollen, erhalten gegen Hinterlegung der Aktien bzw. Einbringung eines Bankdepotbescheins bis spätestens am Sonnabend, dem 7. Juni 1941, Eintrittskarten und Stimmzettel im Büro unserer Gesellschaft in Emden, Am Deift 32.  
 Emden, den 17. Mai 1941.  
 Der Vorsitz der Aufsichtsrates:  
 Dr. R. Lafen.

  
**Herr Mengelmann hört dann und wann den Uhu schrei'n...**  
 Weil er oft die halbe Nacht schlecht schlafen kann. Dann kraucht er morgens wie zer schlagen aus dem Bett und hat häufig auch keinen Appetit. - In solchen Fällen sollte man sich eine Flasche Köstritzer Schwarzbier genehmigen; das regt bestimmt den Appetit an.  
 Generalvertrieb: **H. Duin, Leer**

  
**Die Deutsche Arbeitsfront NSG. „Kraft durch Freude“ Kreis Leer**  
**Großveranstaltung**  
**Sonntag, den 25. Mai 1941, nachmittags 5 Uhr**  
**auf dem Marktplatz in Leer**  
**Camilla Mayer II**  
 die tollkühnste Artistin der Welt auf 42 m hohem schwankeenden Stahlmast  
**Camilla Mayer Hochseiltruppe**  
 der Welt beste Hochseil-Artisten auf ihren 20 m hohen Turmseilen  
**Capitän Mariano**  
 waghalsige Balancen am 25 m hohen Einmann-Reck  
**Bei jedem Wetter 1 1/2 Stunden atemraubender Sensation**  
**Volksmüliche Preise.** Im Vorverkauf: Erwachsene RM. 0,70. Wehrmacht und Schüler RM. 0,40. Am Veranstaltungstage alle Karten RM. 1,00. — Kartenvorverkauf: **Leer:** Buchhandlung Schuster und Zigarrenhaus Schmidt. **Wener:** Parteigenosse Nagel. **OTZ Westbauderfeh:** Generalanzeiger Parteigenosse Ostendorf. **Neermoor:** Kassenwarter der DAF. Parteigenosse Hinrichs. **Süderstraße 50a. Remels:** Papierwarengeschäft Mecuw. **Detern:** Kassenwarter der DAF. Parteigenosse Focko Müller, und in den Betrieben.

Wettstreit um Punkte geklärt

Der Reichsbeauftragte für Kleidung und Bekleidungsbetriebe hat eine Reihe von Erleichterungen...

Freizeitgestaltung des Soldaten im Soldatenheim

Mit der Befehlshaber-Ebene stehen im Dienste der Soldaten, Volkshaus 3888 Berlin.

Das Land besucht die Stadt

Der Kartenverkauf für die Kartierarbeiten am Sonntag auf Marktplatz in Leer hat sehr rege eingeleitet...

Heute Abend Künsterpiele

Wir sind über einen Mangel an Vorstellungen nicht zu beklagen. Am Sonntag...

Geschwundeneroffiziere

Bei Meer und der Luftwaffe wird statt der früheren Regelung jetzt die Bezeichnung „Geschwundeneroffizier“ eingeführt.

Rechtsprechung beim Gauleiter

Infer Carl H. Döer hatte in diesen Tagen die Rechtsprechung beim Gauleiter...

Baugeldteilung

Bei der am 9. Mai stattgefundenen 45. Baugeldteilung der Bauverträge...

Goldene Hochzeit

Die Goldene Hochzeit feierten die Eheleute Engelke Passioe...

Stadionausbau

Das Stadion war an den letzten Tagen das Ziel vieler Spaziergänger und Sportfreunde...

Wahnsinn

Im letzten Sonntag hielt der K.K.-Schiffverein bei Strad-Bevrens ein Preisfischen ab...

Wo verbringe ich meinen Urlaub?

Erste Forderung: Nicht „ins Blaue“ reisen!

Wo und wo verbringe ich meinen Sommerurlaub? Diese Frage hat in diesem Jahre angelegentlich...

Man rechnet in den kommenden Monaten mit einer beträchtlichen, weit über das laienmäßige Maß hinausgehenden Zunahme des Urlaubsverkehrs...

Wesentlicher Ausbau der Krankenversicherung

Einzigartige Betreuung des erkrankten schaffenden Volksgenossen

Zur Förderung des Arbeitseinkahes hat der Reichsarbeitsminister die Träger der Krankenversicherung...

Linien zur Sicherung des Erholungsverkehrs herausgegeben. Von einer neutralen Aufenthaltseinschränkung ist zwar abgesehen...

Die Folgerungen, die sich daraus für den einzelnen Volksgenossen ergeben, liegen klar auf der Hand...

Strafammer Aurich

Am Dienstag trat die Strafkammer des Landgerichts Aurich unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors...

Wegen Sittlichkeitsverbrechen in zwei Fällen hatte sich der aus der Untergerichtsbarkeit vorgeschickte...

Wegen Verbrechen in der Landwirtschaft hatte sich der aus der Untergerichtsbarkeit vorgeschickte...

Wegen Verbrechen in der Landwirtschaft hatte sich der aus der Untergerichtsbarkeit vorgeschickte...

Wegen Verbrechen in der Landwirtschaft hatte sich der aus der Untergerichtsbarkeit vorgeschickte...

Wegen Verbrechen in der Landwirtschaft hatte sich der aus der Untergerichtsbarkeit vorgeschickte...

Wegen Verbrechen in der Landwirtschaft hatte sich der aus der Untergerichtsbarkeit vorgeschickte...

Wegen Verbrechen in der Landwirtschaft hatte sich der aus der Untergerichtsbarkeit vorgeschickte...

Keine überflüssigen Pfingstfreizeiten!

Der Reichsleiter der Reichsbahnverwaltung Rünker (Westfalen) teilt uns folgendes mit: Die Beanpruchung der Deutschen Reichsbahn...

Es wird der dringende Appell an alle Volksgenossen gerichtet, über Pfingstferien jede nicht unbedingt nötige Reise zu unterlassen...

Die Besetzung der Eisenbahn zu Pfingsten ist überaus groß. Jeder, der trotzdem reist, nimmt denjenigen Volksgenossen...

Unser Sportdienst

Reichssportführer von Tschammer und Osten erläßt zum Reichssportwettkampftage...

Am 1. Mai ist der Springmann in seiner Heimatstadt Wittenberg einen 3000-Meter-Lauf...

Für die Langstreckenregatta auf dem Dunajec bei Krakau haben sich bereits 170 Kanufahrer gemeldet...

Himmelfahrtveranstaltungen werden verlegt. Mit der Verlegung des Himmelfahrtstages...

Wir verdunkeln von 21.30 bis 4.45 Uhr.

Unter dem Hohensader. 53. Scher 3, Reemmoor. 53. Gotschke 21.30, Reemmoor. 53. Gotschke 21.30, Reemmoor.

Unter dem Hohensader. 53. Scher 3, Reemmoor. 53. Gotschke 21.30, Reemmoor. 53. Gotschke 21.30, Reemmoor.

Woran erkennt man ein Bayer-Arzneimittel?

Alle Bayer-Arzneimittel tragen auf ihrer Packung das Bayer-Kreuz. Es ist ein Sinnbild erfolgreicher, wissenschaftlicher Arbeit...

# Niederdeutsche Umschau

Fortuna in der Gauhaupstadt

○ In Oldenburg wurden beim Glücksspiel 500 Reichsmark auf dem Markt und am Sonntag auf dem Bahnhof tausend Reichsmark gezogen.

Aus Eitelkeit ins Gefängnis

○ Um keine Unwelt, seine Frau und seine Schmeicheleien zu täuschen und sie in den Glauben zu verfallen, erwarb er kürze eine große Erbschaft in Höhe von 123 000 RM, von einer Tante in Dresden, die 28 Jahre alte Walter Fessel aus Harzgerode umfangreiche Fälschungen begangen. Verschiedene Briefe verlas er mit der Unterschrift seiner Tante und eines Rechtsanwaltes. Seiner Frau schenkte er ein Sparfahnenbuch mit einer Summe, die nicht auf der Bank, sondern im Monde lag, und ein Armband für 4500 RM. Ein Diebstahl, die für Fessel bei der ganzen Geschichte herausprang, waren neun Monate Gefängnis.

Eine tatkräftige Frau

○ Dem bei tatkräftigen Auftreten einer Frau gelang es, in Osnaabrück einen Anschlag zu stellen und fehlschlagen. Die Frau, die auf dem Rade fuhr, wurde von dem Mann belästigt. Als er zur Rede gestellt wurde, schickte er, wurde aber von der Frau verfolgt. Sie rief dann einige Angestellte an, die sich an der Verfolgung beteiligten, den Täufelnden stellten und zur Kriminalpolizei brachten.

Neuer Höhlenraum im Harz erschlossen

○ Daß die Entdeckung neuer Höhlen im Harz noch nicht ihr Ende gefunden hat, beweist der in diesen Tagen der Öffentlichkeit zugängliche gemachte neue Höhlenraum in der Zbergaer Tropfsteinhöhle bei Bad Grund. Er liegt an der tiefsten Stelle der bisher bekannten Höhle und wunderbare Auswüchse geben ihm ein einzigartiges Gepräge.

Aufregung brachte den Tod

○ Mit einem eigenartigen Fall von Körperverletzung hatte sich das Kieler Landgericht zu befassen. In Kiel verurteilten zwei Gäste, die ohne Wäsche waren, Zutritt in den Lokal zu erlangen, waren sie aber durch den Portier gehindert wurden. Es kam dabei zu einer Schlägerei, in deren Verlauf der Portier plötzlich tot umfiel. Rummel hatte sich bei einer Kloppe wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang zu verantworten. Der medizinische Sachverständige stellte fest, daß der Portier ein schwer herzanter Mann war, der die Körper-

lichen und seelischen Belastungen des Auftritts nicht bestehen konnte. So daß der Streik unmittelbar seinen Tod herbeiführte. Das Gericht ließ daraufhin die Schuld des Angeklagten für erwiesen an und verurteilte ihn zu sechs Monaten Gefängnis.

Die Dynamitpatrone im Koffer

○ In Oldenburg verhaftete man einen aus dem Protektorat zugewanderten Mann, auf dessen Konto eine ganze Serie von Diebstählen zu buchen ist. Als er einen Koffer mit Wertwaren in seine Heimat schicken wollte, wurde er gefaßt. Bei Durchsüdung seiner Koffer fanden man unter anderem auch eine Dynamitpatrone.

Falsche Medensart

○ Während Friedrich der Große sich um die obersten Reiche seiner Bibliothek ein Buch ausnehmen wollte und zu diesem Zweck Schemel ergriff, sprang ein gerade am Hofbeamten mit den Worten hin: „Majestät bitte, daß ich das Buch herunterhole.“ Es ist für mich eine Reichheit, da ich als Majestät bin!

„Was schwätzt Er da?“ wies ihn der Knecht zurück. „Größer will. Er sein? Nur ich ist Er!“

## Bandage sünd de lüttjen dran

Kleine Geschichten aus Westfalen

○ Der alte Lutz war vor allem durch seine Grobheit bekannt. Aber er hatte doch auch ein gutes Herz. Und so kam es ihm nicht darauf an, auch mal einem armen Teufel, der zu ihm in die Wirtschaft kam und sich begehden ein Zülpfen Bier bestellte, statt der Zulpfe einen vollen Bierpott hinzusetzen, ohne mehr dafür zu nehmen als das bestellte Zülpfen gekostet hätte. Natürlich, Lutz mußte sehen, wenn er vor sich hatte, daß er gelegentlich in seine Kneipe sich verliehen, machte er das nicht.

Ram da eines Tages ein biederer Kumpel in die Kneipe und bestellte sich ein Zülpfen Bier. Lutz, der gerade seinen Kopf hatte, sah sich seinen Mann an und ließ einen Bierpott vollaufen.

„Da holl di dran selt“, sagte er, als er den Krug auf den Tisch setzte, und ging wieder an sein Bußel.

Der Kumpel, ganz erkannt und vieleicht auch ängstlich, daß er drangetreibt werden

solte, fragte, ehe er zu trinken bega.

„Ist denn der Bort?“

„In Großchen“, sagt Lutz und schmunzelt.

Der Kumpel läßt sich das Bier wohl schmecken, und als er den Krug leer hat, bestellte er sich noch einen von der Sorte. Als er dann geht, legt er zwanzig Pfennig auf den Tisch und sagt: „Adsch!“

Am nächsten Tage schon kommt unter Kumpel wieder und bringt gleich drei Kumpels mit. Die vier bestellen jeder ein Bier zu Zulpfen. „Jau“, meint Lutz und stellt vier Tassen vor die erkrankten Gäste.

„Was ist das denn?“ fragt verblüfft der Kumpel, worauf ihm Lutz leutselnd erklärt: „Jau, bandage sind de lüttjen dran.“

Wer den alten Kadding kennt, weiß, daß er nicht viel von den Letzten hält. Und von der Medizin schon gar nichts. „Das ist alles so'n neumodisches Giftzeug“, pflegte er zu sagen, „wo sie den Menschen mit vergiften bei lebens-

digem Leibe. Schlag vorn Kopf mit, wenn einer mal jo weit ist, als die damme Giftzeug.“

Nun, wer gesund ist, hat gut auf die Toren zu schimpfen, aber neulich ist der Kadding doch mal frant gewesen, und man den Arzt für ihn holen lassen. Darum großes Hallo im Dorf, und kaum ist der Kadding wieder auf den Beinen, als ein freunde ihn daraufhin ansahen.

„Na, Kadding“, meint der eine, „geund?“

„Wie du siehst“, antwortete der alte Kadding wohl den Doktor hollen lassen.“

„Warum auch nicht? Der Doktor will auch leben.“

„Der Doktor hat dir denn wohl auch Medizin verrieben. Hast du die denn lassen.“

„Natürlich doch ich sie hollen lassen. De theter will doch auch leben.“

„Und hast du das Giftzeug gekostet?“

„einer nun und es ist der letzte Trauma, auszuspielen hat.“

„Ne“, sagt der alte Kadding. „Ich will schließlich auch leben.“

Beer. Reformierte Gemeinde. Donnerstag, den 22. Mai. Abends 8 Uhr: Bibelstunde im luth. Gemeindehause, Südbretzenstraße. Pastor Hamer.

### Ämtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Mahnung

Die nunmehr nach Ablauf der Fälligkeitstage rückständig gewordenen Beträge an:

- Bürgersteuer für Arbeitnehmer für den Monat April 1941
  - Schulden für den Monat Mai 1941
  - Berichte für Mädchen
  - Handelschule
  - Haushaltungsschule
  - Haushaltssteuer für den Monat Mai 1941
  - Gemeindesteuer und -abgaben für das Viertel April Juni 1941
- Können noch bis einsch. 24. Mai gebührenfrei eingezahlt oder auf unsere Konten:

Reichsbank Girokonto, Leer, Kreis- und Stadtparkasse, Leer, Volkshaus, Hannover 10 820

überwiesen werden.

Nach Ablauf dieser Frist wird auf Grund des Steuerämtnisses vom 24. 12. 1934 ein Zuschlag von 2% erhoben. Außerdem werden die nach vorstehenden Rückstände zwangsweise beigetrieben. Die Kosten fallen den Säumligen zur Last. Leer, den 20. Mai 1941.

Die Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Auf den vom 5. Mai bis 1. Juni 1941 gültigen Bestellschein werden 4 Eier für jeden Versorgungsberechtigten ausgegeben, und zwar auf Abschnitt a 2 Eier und auf Abschnitt b 2 Eier in der Zeit vom 20. bis 24. Mai 1941.

Leer, den 19. Mai 1941.

Ernährungsamt des Kreises Leer, Abteilung B.

### Zu verkaufen

- Zu verkaufen:
  - 1 gr. weiß. Kachelofen
  - 1 email. Stubeofen
  - 1 eiserner Dauerbrenner
  - 1 email. Küchenherd
  - 1 Gasbord mit Tisch.
- Leer, Halberstadtstraße 6.

Auftragsgemäß  
1 Treten, 3,50 m lang  
3 Verkaufsschränke  
1 Fenster-Einjas  
unter der Hand zu verkaufen.  
Reinemann, Auktionator.

Verkaufe drei ältere Herdbuchschafkälber  
3. Smalder, Temungeweis, Temung 140.

Eine junge flotte Kuh und ein drei Monate altes Kufkalf hat zu verkaufen.  
Sültrich Schoon, Iheringsfeh.

Schwere, junge, Ende Juli fah Kuh sowie eine frischmilchige Kuh und ein 1 1/2-jähr. Kind zu verkaufen.  
Schwanitz Gerhard Klein, Königshoel.

Vierzehn Tage altes Stammschaf hat zu verkaufen.  
Wanßen, Teerborg.

Ein gutes Kufkalf hat zu verkaufen.  
Theodor Kramer, Nortmoor.

Eine flotte Kuh hat zu verkaufen.  
Friedrich Rebel, Stapel, Post Kemels.

Kuhkälber zu verkaufen

Eberh. Beuns, Busboomsfeh.

Flotte Kuh zu verkaufen

Joh. Brent, Holtland.

Einige 7 Wochen alte

Ferkel zu verkaufen

Gerb Kempen, Meerhaufen.

### Wohnungen

Junges Mädchen sucht freundl. möbliertes Zimmer in Leer. Schriftl. Angeb. unter E 1602 an die D.Z., Emden.

2-3-Zimmerwohnung in Leer oder Umgebung zu mieten gesucht. Schriftl. Angebote unt. E 1601 an d. D.Z., Emden.

Gutes möbl. Zimmer in bester Lage sofort zu mieten gesucht. Schriftl. Angeb. unter E 429 an die D.Z., Leer.

Kleine Wohnung Nähe Vogabirums, zu vermieten. Schriftl. Angeb. unter E 430 an die D.Z., Leer.

### Stellen-Angebote

Wegen Erkrantg. meiner jetzigen eine Hausgehilfin gesucht Frau S. Antoni, Leer, Annenstraße 18.

Ein älteres Hausmädchen das etwas lochen kann und ein jüngeres Hausmädchen zu sofort gesucht.

Frau Helene Ernst, Bremer Häuser W.G., Nordbernen.

einfache Frau

nach Zwischenahn gesucht. Meld. erbeiten an Elisabeth Sullmann, Eghorn in Oldenburg. (Fernruf Oldenburg 3101.)

Eine ordentliche, zuverlässige Hausgehilfin auf sofort oder um 1. Juni gesucht. Frau Köhler, Wolferei, Simonswolde.

Hausgehilfin

für den ganzen Tag nach Bremen gesucht. Angeb. an Frau Klingenberg, Bremen, Franco-Allee 26, Fernspr. 83 064.

Wir suchen Frauen und Mädchen

für leichte Arbeit in unserer Flachfabrik. Einstellung erfolgt durch das Arbeitsamt.

Wilk. Connemann, Leer-Diffriesland.

Maschinist

für Dauerbeschäftigung zur Bedienung einer Lokomotive von Sägewerk in Papenburg gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle der D.Z. in Papenburg.

Für gepflegten Haushalt in Hannover tüchtige, ältere Hausgehilfin

im Kochen erfahren, gesucht. Angebote an Major Zemisch, z. St. Bernierode (Harz), Haus Blume.

Zum 1. Juni eine Hausgehilfin gesucht.

Fren's Kaffeehaus, Leer

Das richtige Wundpflaster für Schnitt-, Quetsch-, Schlag-, Stich-, Riß- und Brandwunden heißt: Trauma Plast



Suche Drahthaar-Portierhund oder -hündin anzukaufen. J. Koch, Tjüche b. Marienhofe, Kreis Norden.

Für eine auswärtige Genossenschaft suchen wir sofort 1- und 2-jährige Fohlen anzukaufen. Angebote sofort an Viehverwertungsgenossenschaft Aplingen/Neem. Fernruf: Augustfehn 95

Zu kaufen gesucht Kranzgrün auch ganze Büsche. Kranzbinderel Gerda van Lengen, v. Galdenkrange - Ede Nordbernen

Stellen-Gesuche Landwirtsochter 24 Jahre alt, lüdt Etwa landwirtschaftlich. Hausarbeiten vorhanden. Wollmilchmischl. Bedienung. Zeugnisse vorhanden. Angebote unter 120 an die D.Z. in Weener.

Hilfe in der Aufzucht

# D-Vitamin

durch (nach Prof. Windaus)

## im Animalin

Behebt Kümmern u. Mangelkrankheiten

Unterstützt Fröhreife und Mästung

Hilft Eiweiß sparen

Dr. Strube-Blau verbessert den Magensaft verhindert und beseitigt Darmstörungen

Zu beziehen durch Handel und Genossenschaft

